

Medienquelle	Print	Autor	Von Heike Schülein	AÄW	2.036,04
Auflage	6.480	Verbreitung	6.362	Seitenstart	15
Thema	Sparkasse Kulmbach-Kronach				



Florian Löffler testete bei der Ausbildungsmesse im Kronacher Schulzentrum den Bagger-Simulator von Karl Krumpholz Rohrbau.

Fotos: Heike Schülein

Baggern, mauern, Karriere planen

89 Aussteller gaben bei der Ausbildungsmesse im Kronacher Schulzentrum Antworten auf Fragen rund um die Berufswahl. Der Andrang war gewaltig.

Von Heike Schülein

Kronach – Voller Konzentration setzt Max Kaiser einen Ziegelstein neben den anderen auf das Mörtelbett. Sorgsam verfüllt er mit der Maurerkelle Zwischenräume mit Mörtel und klopft die Steine mit dem Gummihammer fest. Die Ausrichtung der Steine prüft er mit der Wasserwaage: Passt, wackelt und hat Luft. Die Mitarbeiter der Firma Otto Mühlherr sind voll des Lobes für den Schüler der Mittelschule Windheim. Strahlend wie ein Schneekönig verrät er: „Ich möchte beruflich in diese Richtung oder auch in den handwerklichen Bereich. Auf jeden Fall möchte ich etwas mit meinen Händen schaffen.“

Max, der bereits bei der vorherigen Kronacher Ausbildungsmesse am Stand der Baugesellschaft mauerte, möchte dort bald ein Praktikum machen. Auf der Suche nach Prakti-

kumsplätzen sind auch Mohammed und Raphael. Den beiden Neunklässlern wurde von der Maximilian-von-Welsch-Realschule angetragen, nach solchen Stellen Ausschau zu halten. Ganz oben auf ihrer Wunschliste stehen die Sparkasse, die Justiz, das BRK und das Finanzamt.

Schon recht konkrete Berufsvorstellungen haben auch die fünf Schülerinnen der Mittelschule Presig beziehungsweise Windheim, die sich gerade von Zukunftscouch Gabriele Riedel das neue Online-Portal des Landkreises Kronach „Karriere-Click“ erklären lassen. Miriam zieht es in die Justiz, Marianne in die Altenpflege, Vanessa und Isabell möchten in ein Büro, und Lena will als Erzieherin in einem Kindergarten arbeiten. Ebenso wie Max waren sie schon im vergangenen Jahr auf der Ausbildungsmesse, wobei es sich bislang um eine Pflichtveranstaltung aller Mittelschulen im Landkreis gehandelt hatte. Heuer, bei der zehnten Auflage, wurde davon abgesehen, sodass sie freiwillig hier waren – einfach aus Interesse und weil es „Spaß macht“.

„Mit 89 Ausstellern erfährt die Ausbildungsmesse nochmals eine Steigerung“, freute sich der Geschäftsführer der WSE Wirtschafts-



Der siebenjährige Paul am Stand von Sell – Technische Gebäudeausrüstung.

und Strukturentwicklungsgesellschaft Landkreis Kronach, Wolfgang Puff. Aufgrund des Zuspruchs habe man heuer einige organisatorische Veränderungen hinsichtlich Größe und Anordnung der Messestände vorgenommen. Trotz Platzoptimierung musste man einigen Unternehmen absagen. „Es wären locker 120 Firmen geworden, wenn wir Platz gehabt hätten“, erklärte der Geschäftsführer. Im Bereich Ausbildung kommen den Schulen eine entscheidende Rolle zu. Dass die Messe heuer keine Pflichtveranstaltung für Mittelschulen mehr war, ist für Puff kein Problem: „Wer Interesse hat, kommt. Für die ‚Nur Geschickten‘ ohne Interesse und Motivation macht sie eh keinen Sinn.“ Aufgrund des großen Zuspruchs wird die Messe, die bis-

lang alle zwei Jahre abgehalten worden war, ab sofort jährlich stattfinden. Damit kommt man dem Wunsch der Aussteller nach, die sich bei der Gestaltung ihrer Infostände viel Mühe gegeben hatten. Die Betriebe und Institutionen waren an ihren durchwegs informativ und kreativ gestalteten Ständen fast durch die Bank mit eigenen Auszubildenden vertreten. Diese gaben die in ihrem Betrieb und in der Berufsschule erworbenen Kenntnisse weiter und erzählten bereitwillig aus ihrem Berufsalltag. Aber auch viele Chefs, Ausbilder und Verantwortliche aus dem Personalwesen beantworteten Fragen.

Die Aussteller hatten Gewinn- und Schätzaufgaben, Wettbewerbe und kleine Geschenke vorbereitet. Am Stand der Firma Rebhan FPS Kunststoff-Verpackungen konnten Photobox-Bilder gemacht werden, während sich alle Nachwuchs-Baggerfahrer bei einer Bagger-Simulation der Firma Karl Krumpholz Rohrbau erproben konnten. Andere Firmen zeigten beispielsweise eigens für die Messe gebaute Ausstellungsstücke oder andere Dinge, an denen sich Interessierte schon einmal versuchen konnten. Am Ende zogen Aussteller wie Besucher ein rundum positives Resümee. Auch 2019 soll es wieder eine Ausbildungsmesse geben.